

Fjarill

Live in Hamburg

(Edel:Kultur, www.fjarill.de, 13 Tracks, 62:32)
Die Live-Aufnahmen als Duo waren lange fällig. Die RUTH-Preisträger 2011 Aino Löwenmark und Hanmarie Spiegel sind in ihrer Bühnenpräsenz so intensiv, dass alles andere stört. Hier hat man nun den Vergleich zu den Studio-Alben. Diese Aufnahmen sind einzigartig in der gegenseitigen Abstimmung, den Spannungsbögen und beim Ausklingen der Melodien.



Rannveig Djonno

Spelferd heim

(Djonno Records/Musikoperatørene, myspace.com/rannveigdjonno, 19 Tracks, 47:48)
Auch Akkordeon-Gegner können sich der berührenden Spielweise von Annlaug Djonno nicht verschließen. Neben vier eigenen sind es Melodien aus der Zeit vor 1960, die sie für das diatonische Akkordeon bearbeitet hat. Ihre Mitmusiker singen, spielen Hardanger-Geige und Piano. Als Bonus gibt es vier Originalaufnahmen des Akkordeonspielers Knut Hegle von ca. 1960.



Nordic Women

(Grappa/Heilo, www.grappa.no, 18 Tracks, 70:27)

Dieses erste Album eines Gender-Projekts beweist die „großartige Kraft der Frauen“, wie es im Booklet heißt. Viele Bekannte sind dabei: Mari Boine, Tuva Syvertsen, Emma Hårdelin, Unni Løvlid, Kirsten Bråten Berg, Annbjørk Lien, Karen Mose und Ulrika Bodén. Es gibt aber noch mehr, die die nordische Folkmusik unbestritten beeinflusst haben und sie haben es eigentlich nicht nötig so herausgestellt zu werden.



Impressum:

Herausgeber: LAG Folk Schleswig-Holstein e.V.
c/o Bernd Künzer, Strandstr.11, 24235 STEIN

Geschäftsstelle, Redaktion und Termine:
Bernd Künzer, Tel. 04343-9249, email: bernd.kuenzer@t-online.de
Website der LAG Folk: www.lagfolk.de mit Terminen und Neuigkeiten
FolkPost Archiv: www.mysongbook.de

Bankverbindung LAG Folk SH e.V.
Förde Sparkasse Konto 91022889 BLZ 21050170

Gestaltung: Grafisch, Katharina Mahrt

10. Jahrgang Nr. 5 (Dezember 2012 / Januar 2013), Auflage: 1250

Redaktionsschluss für Nr. 1 (Feb./März 2013): 15. Januar

Himmerland

New Roots Music from Denmark

(tutl, www.himmerland.it, 13 Tracks, 53:18)
Der Gitarrist Morten Hoirup ist der Spiritus rector auch bei diesem Projekt mit Musikern aus Dänemark, Polen und Ghana. Eigene und traditionelle Stücke, modern arrangiert und zum Teil instrumentiert mit Saxophon und elektrischer Gitarre. Dennoch auf dem Boden der dänischen Traditionen, besonders die von Hoirup und Ditte Fromseier gesungenen Lieder.



Sampler skandinavische Musik

(Spezialausgabe)

The rough guide to the music of Scandinavia

(Harmonia Mundi, www.worldmusic.net/scandinavia)
17 tracks, 67:25 mit engl. u. frz. Info



Kardemimmit

Introducing Kardemimmit

(de fakto CD Kajsla)

(Riverboat UK Music, www.kardemimmit.fi)
Bonus CD, 10 Tracks, 45:55
Inzwischen gibt es Hunderte dieser „rough guides“ mit regional sortierter (Folk)-Musik, die für Internet-Muffel eine gute Einführung bieten. Die große Vielfalt skandinavischer Musik vor Augen ist die Auswahl trotzdem recht sensibel getroffen. Über die Gewichtung lässt sich streiten: 3 x Island, 3 x Norwegen, 3 x Schweden, 1 x Dänemark, 6 x Finnland. Die bekanntesten sind Valravn, Maria Kalaniemi & Timo Alakotila, Annbjørk Lien, Johan Hedin, Frigg, Värtina und Benedicte Maurseth. Die Bandbreite geht vom Folk-Rock, über die Hardanger-Geige bis zum Sami-Gesang, ist also sehr abwechslungsreich und lässt sich daher gut in einem Rutsch anhören.



Die eigentliche Entdeckung bei dieser Spezialausgabe ist jedoch die Bonus CD, die erste internationale Publikation der Gruppe Kardemimmit. Es ist „Kajsla“, ihr komplettes zweites Album aus dem Jahre 2009. Die vier finnischen Musik-Studentinnen singen mehrstimmig und spielen die Kantele, das finnische Nationalinstrument. Normalerweise die 15-saitige, aber auch die ziemlich seltene 38-saitige Konzert-Kantele, die bei den meisten ihrer Stücke als Bass eingesetzt wird. Bis auf eine sind es alles Eigenkompositionen, schöne Melodien, die auch außergewöhnlich gut arrangiert sind. Der Gesang ist mal zart mal brillant metallisch und entspricht dem Klang der Kantele. Was schlummert da noch in den finnischen Wäldern?

Diese Rezensionen von bk wurden bereits im FOLKER 6/2012 veröffentlicht.

Dezember

- Sa 01 21:00** GARDING Lütt Matten Musikantenkneipe
Enge Straße 15 *Charly und Herr Künstler*
- Sa 01 21:00** KIEL Pub Castle Holtenauer Str. 214 *Ceilidh Projekt*
Christmas Warm Up Party,
- So 02 11:30** KIEL Stadt-Café im Kulturforum Andreas-Gayk-Str. 31
Marceese Singer/Songwriter
- So 02 15:00** KIEL Kulturforum Kiel **Kinderkonzert:**
Hänsel und Gretel
- So 02 15:30** KAPPELN Amandas beste Stuu (Mühlenresidenz)
Schleswiger Str. 3c, **Folk-Treff**
- So 02 16:00** HH-Osdorf Heidbarghof, Langelohstr. 141 Pastorale
(Folkweihnacht mit dem *DUO CASSARD*)
- Di 04 20:00** ECKERNFÖRDE Siegfriedwerft
Abschiedskonzert des Vereins Hafenumusic mit
Eric Lugosch & Peter Kroll-Ploeger
- Mi 05 20:00** KIEL Kulturforum Kiel **chiffren:** traditionelle und neue
japanische Musik mit *Naoko Kikuchi*
- Do 06 19:00** 22889 RELINGEN Kirche *Liekedelers*
Weihnachtsgeschichten
- Fr 07 20:00** KIEL Hof Akkerboom Stockholmstrasse 159
Let's sing together mit
Erhard Ohlhoff und Begleitmusikern
- Fr 07 20:00** KAPPELN BEZ Ellenberger Str. 27 *Liederjan*
- Fr 07 20:30** BORDESHOLM Savoy Kino Schulstraße
Jon Flemming Olsen Acoustic Trio
- Sa 08 20:00** KELLINGHUSEN PEP-Kulturverein Kellinghusen
Ulmenhofschnule *Ten Years After*
- Sa 08 20:30** KIEL Stadt-Café im Kulturforum
Hard Workin' Men – Nikolaus-Bluesabend
- So 09 18:00** BREKLUM Chr.-Jensen-Kolleg Musik und Rezitation
Dragseth (H.P. Bögel)
- So 09 18:00** KIEL Kulturforum Kiel *Bidla Bub* Weihnachts-Special
- Mo 10 20:30** KIEL Stadt-Café im Kulturforum **Offene Folk-Bühne**
- Di 11 20:00** KIEL Kulturforum Kiel *Midge Ure* -Solo
- Di 11 20:30** HUSUM Speicher Hafestraße 17
Offene Bühne und Session (ab 22:30)
- Mi 12 19:00** 25335 ELMSHORN Dittchenbühne, Hermann-Sudermann-Allee 50, *Liekedelers* Weihnachtsgeschichten
- Fr 14 20:00** NORDERSTEDT MusicStar Marktplatz 11
Sons of Bill (USA)

- Fr 14 20:00** HH-Bramfeld BRAKULA Bramfelder Ch. 265
Liekedelers Weihnachtsgeschichten
- Fr 14 20:30** KIEL Stadt-Café im Kulturforum *Loke und Col Frozen*
Singer/Songwriter Abend
- Fr 14 20:30** HALLIG HOOGE Kirche *Dragseth*
Musik und Rezitation (H.P. Bögel)
- Fr 14 21:00** KIEL Hansa 48 Hansastrasse *Chancers*
Kneipenkonzert im Advent
- Fr 14 21:00** LUTTERBEK *Schmelzriegel*
- Sa 15 20:00** KLIXBÜLL Kirche *Dragseth*
Musik und Rezitation (H.P. Bögel)
- Sa 15 20:00** KIEL Kulturforum Kiel
Eight Voices – It's Christmas time again
- Sa 15 20:00** NORDERSTEDT MusicStar Marktplatz 11
The Wynntown Marshal Duo (SCOT)
- Sa 15 20:00** 25436 UETERSEN Museumsscheune „Langes Tannen“
Liekedelers Weihnachtsgeschichten
- Sa 15 20:30** HUSUM Speicher Hafestraße 17
Maximilian Hecker mit *Felix Räufer*
- Sa 15 21:00** LUTTERBEK Lutterbeker *HISS*
- So 16 11:00** KIEL Hof Akkerboom *Sultans of Swing* (Jazz)
- So 16 15:00** 25436 UETERSEN Museumsscheune „Langes Tannen“
Liekedelers Weihnachtsgeschichten
- So 16 16:00** HUSUM Speicher Hafestraße 17
Sunny Days (Musicalprojekt)
- Di 18 18:00** HUSUM Speicher Hafestraße 17
After-Work-Singen mit *Karl-Heinz Kircher*, Gitarre
- Sa 22 19:30** LÜBECK Schuppen 9 Zeugner *Peace Road Pickers*
11. Celtic Folk Night Benefizkonzert (siehe Text)
- Sa 22 20:00** DRELSDORF Kirche *Dragseth*
Musik und Rezitation (H.P. Bögel)
- Sa 22 20:00** KIEL Kulturforum Kiel
Georg Schroeter & Marc Breitfelder
feat. Daffy Deblitz und Tim Engel
- So 23 14:30** 29348 SCHARNHORST Gasthof „Zur Post“
Liekedelers Weihnachtsgeschichten
- So 23 16:00** 23701 SÜSEL Kulturscheune Pastor Dr. Fuchs Weg 3
Bellow Tune Weihnachtskonzert
- So 23 20:00** KIEL Kulturforum Kiel *Felix Meyer* - Erste Liebe/Letzter
Tanz - popmusikalische Geschichten

- Do 27 00:00** 29465 SCHNEGA Proitzer Mühle
Silvesterkurs vom 27.12.2012 bis 3.1.2013
div Tänze, Singen und Balkan-Musik
- Do 27 20:00** KIEL Kulturforum Kiel *Abi Wallenstein & Blues Culture*
- Fr 28 21:00** 24235 LUTTERBEK 25 Jahre *GET WET*
- Januar**
- Fr 11 20:00** ECKERNFÖRDE Carl's Showpalast
fb Winterkonzert mit *Nordic (S)*,
Riders of the Last Roll (P), *Jan Graf (D)*
- Sa 12 20:00** FLENSBURG St. Johanniskirche
fb Winterkonzert mit *Nordic (S)*,
Riders of the Last Roll (P), *Jan Graf (D)*
- Sa 12 20:00** KELLINGHUSEN Ulmenhofschnule
The Blues Guys and the Guinness Horns
- So 13 16:00** HH-Osdorf Heidbarghof
fb Winterkonzert mit *Nordic (S)*,
Riders of the Last Roll (P), *Jan Graf (D)*
- Mo 14 20:30** KIEL Stadt-Café im Kulturforum **Offene Folk-Bühne**
- Sa 19 20:00** KIEL Kulturforum Kiel *Almost Irish* - Trio aus DK
- So 20 16:00** HAMBURG Hotel New Living Home
Julius-Vosseler-Str. 40 *MaCajun* Cajun-Musik Sextett
- So 20 18:00** HH-Altona, St Petri Kirche, Schillerstr. 22
Weltmusik-Chor Hamburg – Lieder aus aller Welt, u.a.
Island, Albanien und den Philippinen
- Fr 25 20:30** BORDESHOLM Savoy Kino *Big Daddy Wilson Trio*
- Sa 26 20:00** KAPPELN BEZ Ellenberger Str. 27
Anja Praest Mikkelsen Trio (DK)
- So 27 11:00** HAMBURG Fabrik *MaCajun* 16. Skiffle Festival
- So 27 15:30** KIEL Hof Akkerboom, *Strandgut* Folk-Tanz-Café mit
Strandgut und Kinderprogramm mit
Ludmilla Rabenstein
- Februar**
- Fr 01 20:00** 29575 EDELSDORF Villa Rübe *Feinslieb* Lieder
- Mi 06 20:00** FRIESOYTE Wassermühle *Dragseth*
Von Platt nach Philadelphia
- So 17 15:30** WESTERLOY Mühlenhof *Dragseth*
Von Platt nach Philadelphia (2. Konzert 19:30)

FolkPost



Poszukiwacze Zaginionegu Rulono
beim fb Winterkonzert



Ankündigung Scheersberg-Folktreffen 2013

Das 39. Internationale Folktreffen in der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Pfingsten vom 17.-19. Mai, hat das Motto: Klezmer – Melancholie und Lebensfreude. Nach dem Erfolg unseres Ausflugs in die Neue Welt beim letzten Treffen wagen wir auch dieses Mal neues: Wir werden in die Welt der Klezmer-Musik eintauchen.

Folkmusik ist ja immer auch Weltmusik, denn die Aus- und Einwanderer bringen natürlich auch ihre Musik in die neuen Heimatländer mit. Die Klezmerim (dt. Musikanten) waren jüdische Musiker in Osteuropa, speziell in der Ukraine, Moldavien und Bessarabien, die die jiddische Musik mit der dortigen Volksmusik vermengten und so einen typischen Stil prägten mit ihren Tänzen Horas, Bulgars, Shers... Trotz der Vertreibung der Juden aus Osteuropa hat die Klezmermusik – besonders durch die Emigranten nach Amerika – überlebt. In New York bestand dann in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Klezmer amerikanischer Prägung: eine treibende Instrumentalmusik mit Rhythmen und Klangfarben aus Osteuropa, bereichert durch Harmonik und Improvisationsfreude des Jazz. Im Laufe des 20. Jahrhunderts geriet die Original-Klezmermusik immer mehr in Vergessenheit, bzw. wurde assimiliert in anderen Musikstilen. Im Zuge des allgemeinen Folkmusik-Revivals der 70er Jahre wurde aber auch die jiddische Musik wieder belebt von Gruppen wie Brave Old World, Klezmatiks u.a. Heute gibt es weltweit, also auch in Osteuropa, eine Menge Gruppen, die Klezmer oder Musik mit Klezmeranklängen spielen, allein in Deutschland sind es über 60.

Für die Konzerte und tw. für die Werkstätten haben wir Musiker_innen aus der Klezmer-Szene eingeladen: das Duo Andrea Pancur & Ilya Shneyveys, das Duo Vanessa Vromans & Georg Brinkmann und Tickle in the Heart. Wieder sind 10 Werkstätten geplant: Tanz, Gesang, Geige, Klarinette / Saxophon, Akkordeon, Gitarre, Perkussion, Ensemble und eine Folkwerkstatt für Kinder.

Es warten auf uns wieder einmal Konzerte, Werkstätten, und Sessions mit großartiger Musik, eine wunderbare Verpflegung, die herzliche Atmosphäre und die freundliche Unterstützung des Scheersberg-Teams; gemütlicher Klönschnack mit alten und neuen Freunden und spannende Anregungen. Über das endgültige Programm, Preise etc. werden wir euch rechtzeitig informieren. www.scheersberg.de www.lagfolk.de

folkBALTICA mit neuem Büro

Im Oktober hat das folkBALTICA-Team unter Leitung von Juliane Worst ein neues Büro in der Norderstr. 89 in Flensburg bezogen. Die fb homepage ist nach wie vor



ist nach wie vor www.folkbaltica.de, die email adr. info@folkbaltica.de, die Telefonnummer ist neu: 0461-1829 36 16. Besucher sind herzlich willkommen.

25 Jahre GET WET

sind ein willkommener Anlass für ein Resümee und wiederum auch für einige Veränderungen. Nach einem Vierteljahrhundert in wechselnden Besetzungen kann man GET WET mittlerweile als ein Urgestein und als eine der konstantesten Livebands der schleswig-holsteinischen Musikszene bezeichnen. 600 Konzerte, darunter auch einige Konzerte im europäischen Ausland, sind ein eindrucksvoller Beweis dafür. Doch diese Ära mit vielen Auftritten neigt sich nun allmählich dem Ende entgegen. Aus verschiedenen Gründen fielen immer häufiger einige Bandmitglieder aus, die fallweise von anderen Musikern ersetzt werden mussten. Das führte jedoch zu einem kreativen Stillstand, der nicht gewollt ist. Die Gruppe beschloss, lieber seltener, aber nur noch in Originalbesetzung aufzutreten. Eine Umbesetzung stand niemals zur Diskussion, weil GET WET in der seit 5 Jahren bestehenden Besetzung (Mc)Seegen, (Mc)Groen, (Mc)Slawski und (Mc)Hensch einfach eine sehr eingeschworene Gemeinschaft darstellt. GET WET möchte ihre Anhänger und Freunde am Freitag, den 28.12.2012, ab 21 Uhr im LUTTERBEKER noch einmal auf eine musikalische und visuelle Zeitreise durch die vergangenen 25 Jahre mitnehmen. (Stefan Hensch)



Romanja

Neue Gruppe: Romanja

2010 in Kiel gegründet spielt sie Folklore aus den baltischen und östlichen Landstrichen Europas bis hin zum Balkan. Die Mitglieder sind Fred Laubinger, Gitarre, Willi Wolff, Kontrabass, Gregor Viethen, Bajan, und zeitweilig Svenja Bistier, Violine. Ihr Repertoire umfasst vor allem die Genres Klezmer, Balkan und Gypsy. Die Bandmitglieder sind seit vielen Jahren in unterschiedlichen Formationen nicht nur in Schleswig-Holstein zu hören. Arrangeur und Ansprechpartner ist Gregor, zu erreichen unter rom-anja@web.de



Nuthouse Flowers

11. Benefizkonzert in Lübeck

Wieder laden die PeaceRoad Pickers als Lübecker Hausband zusätzlich drei Bands zu einem aufregenden Abend mit Irish Folk und Folk Rock ein. Zugesagt haben die Nuthouse Flowers, die Landlubbers und Jan der Spielmann. Erstmals dabei sind die Celtic Dancers Lübeck mit keltischen Tänzen. Bereits zum 11. Mal veranstalten die Musiker dieses Benefizkonzert. Geboren während des Afghanistan Konfliktes und zu Gunsten der Flüchtlingshilfe und den Ärzten ohne Grenzen, hatte man in den Folgejahren vor allem lokale Hilfsprojekte im Auge, wie den Förderverein des Hospizes, die Lübecker Aidshilfe oder den Frauennotruf. In den letzten zehn Jahren haben die Musiker über 30.000 € eingespielt. In diesem Jahr wird der Verein „Horizonte e.V.“ unterstützt. Schirmherrin ist Susanne Preuß, Palliativmedizinerin. Wie immer verzichten alle Musiker auf Gage. Am 22.12.2012, traditionell der letzte Samstag vor Heilig Abend, geht also im Schuppen 9 Zeugner an der Untertrave ab 19.30 Uhr wieder die Post ab. Kontakt: Michael Groth m_groth@t-online.de www.celticfolknight.de

Winterkonzerte des folkBALTICA Festivals

Erstmals veranstaltet das fb-Festival im Januar 2013 Winterkonzerte, die eine Verbindung zwischen den beiden Festivals 2012 und 2013 schaffen sollen. Die 9. folkBALTICA (17. bis 21. April 2013) mit dem Partnerland und Schwerpunktthema Polen wird wieder über viele Bühnen in Flensburg und der Kulturregion Schleswig-Sonderjylland gehen. Zu den Winterkonzerten wurden Musiker aus drei Ländern eingeladen, die bei allen drei Konzerten auftreten werden. Das Trio „Nordic“ aus Schweden (siehe CD Besprechung in der FolkPost 4/2012) war

nach Ansicht vieler Zuhörer die wichtigste Neuentdeckung des fb-Festivals 2012. Ihre Besetzung mit Nyckelharpa, Cello und Mandoline ist ungewöhnlich und so auch ihre Musik. Neben der dynamischen Spielweise beruht die Faszination ihrer Musik auf dem Erzeugen von Spannung mit einem gewissen spirituellen Minimalismus. Rhythmik auch ohne Perkussion. Die Grund-Melodien erinnern meist an die schwedische Folkmusik, die Variationen eher weniger. Melodiöse Musik, innovativ und in einer Reihe mit Groupa und Väsen zu nennen, als moderne Fortsetzung traditioneller Musik.

Jan Graf, 1973 in Buxtehude geboren, ist ein Mann der ruhigen Töne. Mit eindrucksvoller Stimme und filigranem Gitarrenspiel malt er poetische Bilder in plattdeutscher Sprache. Jan Graf lädt zum Verweilen ein. Seine Lieder beschreiben das norddeutsche Land und seine Menschen. Beim fb-Festival 2012 beeindruckte er durch seine poetische Kraft und seine sensible Musikalität.



Nordic

Einen Vorgeschmack auf das Partnerland der folkBALTICA 2013 gibt das Anfang 2012 gegründete junge Quintett aus Warschau „Poszukiwacze Zaginionegu Rulono“ („Riders of the Lost Roll“). Es spielt hinreißend alte und neue Folkmusik mit zwei Geigen, Kontrabass, Percussion und Harmonium/Akkordeon. Einige der Musiker traten bereits bei der folkBALTICA 2008 in der Formation „Dautenis“ auf. Sowohl für die Bewahrung alter Traditionen (Mazurkas) und für neue Traditionen (im polnischen Rundfunk) erhielten sie bereits Auszeichnungen. Termine: Freitag, 11.1.2013, 20.00 Uhr in Eckernförde, Carls Showpalast; Samstag, 12.1.2013, 20.00 Uhr in Flensburg, St. Johannis Kirche; Sonntag, 13.1.2013, 16.00 Uhr in Hamburg-Osdorf, Heidbarghof.

Filmtipp: Sound of Heimat

Seit dem 27. September läuft in ausgewählten deutschen Kinos der Dokumentarfilm Sound of Heimat, in dem es um deutsche Volksmusik und das gestörte Verhältnis vieler Deutscher dazu geht. Dieses interessante und wichtige Filmprojekt wurde realisiert von Jan Tengeler, der auch die dazu

passende „Lange Nacht der Volksmusik“ im Deutschlandradio zusammengestellt hat, und dem Regisseur Arne Birkenstock. Als Protagonist wurde der neuseeländische Jazzmusiker Hayden Chisholm, der inzwischen in Köln lebt, in einige deutsche Volksmusikprovinzen geschickt, wo er die unterschiedlichsten Musiken und Tänze kennenlernte. Unbeeinflusst von Geschichte und Ressentiments gegenüber Volksmusik tritt er bei den einzelnen Stationen der Deutschlandreise wie ein großes, staunendes Kind auf und macht erstaunliche Entdeckungen, wie den deutschen „Bluesmusiker“ Rudi Vodel auf dem Bandoneon, oder das Jodeln unter Baumwipfeln.

Er enthält sich jeglicher Bewertung und diese „naive“ Herangehensweise an die deutsche Volksmusik eröffnet ihm und damit auch den Zuschauern schöne Lieder und Melodien und es gibt wunderbare Momente, in denen Musiker, Landschaft und Mentalität noch richtig stimmig sind. Wenn Rudi Vodel am Bandoneon mit einigen Menschen im Erzgebirge das Lied vom „Feierobnd“ anstimmt oder hier im Norden Rainer Prüß, Ecki Christiansen und Pete Sage den Jazzmusiker zu einem Segelturm auf der Flensburger Förde mitnehmen und mit ihm einen Shanty singen, dann wird deutlich, was der so oft strapazierte Begriff „Heimat“ eigentlich bedeutet: ein Gefühl der Übereinstimmung des Menschen mit seiner Umgebung und den Mitmenschen. Zu so einem „stimmigen“ Gefühl trägt auch die (Volks-) Musik ihren Teil bei.

Eine Reihe der volksmusikalischen Regionen in Deutschland sind in dem Film nicht bereist und berücksichtigt worden, womit der Film aber in einer akzeptablen Länge von 90 Minuten gehalten wurde. Die lebendigen Szenen im Süden Deutschlands dominieren in dem Film. Er soll also keine Bestandsaufnahme deutscher Volksmusik sein, sondern eine Diskussion über unseren Umgang damit anstoßen. So ist das Resümee von Hayden Chisholm eine Aufforderung, uns mehr um unsere musikalischen Schätze zu kümmern: „Ich habe nur einen Bruchteil von der Musik gehört, was dieses Land zu bieten hat. Ich habe wahnsinnig schöne Melodien gelernt, Lieder und Tänze. Und tief verborgen irgendwo in dieser Musik ist eben das Gefühl von Heimat. Ich habe erlebt, wie viel Freude euch Deutschen diese Musik macht. Auch wenn immer ein Hauch von Melancholie dabei ist. Die gehört wohl dazu hier in Deutschland. Sie macht eure Volksmusik zu etwas ganz Besonderem.“

Dieser Film ist wichtig – für Folkmusiker, die immer noch Berührungängste mit der eigenen Kultur haben – für Lehrer und Pädagogen, die den Wert von Volksmusik nicht kennen oder anerkennen wollen. (Es gibt im Internet unter www.soundofheimat.de sogar eine pädagogische Arbeitshilfe zum Film!)



– für Freunde, Verwandte, Bekannte von Folkmusikern, die sich seit Jahren wundern, warum man/frau so seltsame Musik macht. Empfiehlt ihn weiter und veranlasst eure kommunalen Kinos, den Film zu zeigen, denn er läuft momentan nur Hamburg und Flensburg. Wir werden sehen, ob und inwieweit der Film eine Diskussion oder weitergehende Projekte anstößt, aber es ist immerhin ein Anfang und aller Anfang ist schwer! (Hinrich Langeloh)

hans dans in Königsberg



Über einen Besuch der Gruppe schreibt A. Sacharow im Königsberger Express: Nicht lange ist es her, da begeisterte das Musikfestival „Friedensgelände“ fünf Tage lang die Kaliningrader Kunstfreunde. Bands und Ensembles aus Frankreich, Italien, Deutschland, Litauen, Polen und Weißrussland konzertierten im Freien vor dem Königsberger Dom. Deutschland war durch die Musikgruppe hans dans aus Schleswig-Holstein vertreten. Die Kunst von Kay Kankowsky (Gitarre), Rainer Schwarz (Handharmonika), Kerstin Lorenzen (Flöte), Roland Lorenzen (Geige und Mandoline), Jörg Carstens (Kontrabass) und Ole Carstensen (Geige) wurde für die Kaliningrader zu einer musikalischen Entdeckung. Die Gruppe spielte traditionelle Folklorelieder ihrer an der Grenze zu Dänemark gelegenen Heimat. Die Kaliningrader wissen dank der Gruppe nun, dass in Schleswig-Holstein nicht nur Deutsche, sondern auch viele Dänen leben.

In Kaliningrad gab die Gruppe nicht nur am Königsberger Dom ihre Konzerte, sie improvisierten auch unter freiem Himmel vor einem kleinen Restaurant, wo deutsche Spezialitäten angeboten werden. In den Pausen kam es spontan zu Gesprächen der Musiker mit Passanten und Besuchern des Restaurants. „Wir sind zum ersten Mal in Russland“, sagten die Deutschen. „In Kaliningrad überraschte uns die Größe der Stadt und dass hier so viel gebaut wird. Die Menschen sind nett und freundlich.“ Das Musikfestival fanden die Schleswig-Holsteiner auch sehr gut. Sie schafften es hier sogar eigene Fans zu gewinnen, die sie um Autogramme baten und sich mit ihnen fotografieren ließen. Beim Verabschieden der Gruppe brachten die Kaliningrader Musikliebhaber ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass sie hans dans in absehbarer Zeit mit dem traditionellen norddeutschen „Moin!“ wieder würden begrüßen können. Wir Kaliningrader Kunstliebhaber schlossen die einzigartigen deutschen Musiker in unsere Herzen.